



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Finanzdepartement EFD  
**Eidgenössische Zollverwaltung EZV**

# DaziT Begleitgruppe Wirtschaft

3 / 2019

30.09.2019





# Terms of DaziT





# Terms of DaziT

## Strategie

- Wir streben fachliche und technische Vereinfachungen an, die den Kundennutzen maximieren und die Regulierungskosten für die Wirtschaft minimieren.
- Wir involvieren die Wirtschaft im Programm DaziT auf vier Ebenen. Wir bieten neben Informationen auch konkrete Mitwirkungsmöglichkeiten in den Projekten an.





# Terms of DaziT

## Planung

- Wir sind bestrebt, die Prioritäten bei der Umsetzung der DaziT Roadmap im Konsens mit der Wirtschaft und den betroffenen Verwaltungseinheiten festzulegen, unter Berücksichtigung übergeordneter politischer, internationaler und technischer Vorgaben und Rahmenbedingungen.
- Wir kündigen Prozess- und Systemumstellungen mit Auswirkungen auf Unternehmen in der Regel im zweiten Quartal des Vorjahres an, damit Investitionen und Personalressourcen rechtzeitig budgetiert und bereitgestellt werden können. Dies gilt insbesondere für zwingende Umstellungen (Obligatorium).
- Wir erstellen neben der Roadmap DaziT einen «Zeitplan für die Wirtschaft», den wir alle sechs Monate aktualisieren. Dieser enthält wichtige Meilensteine (z.B. Einführungstermine) sowie auch Mitwirkungsmöglichkeiten in Arbeitsgruppen.



# Terms of DaziT

## Einführung neuer Funktionalitäten

- Wir führen neue Fachprozesse und Anwendungen schrittweise ein (Minimum Viable Products und Inkremente). Diese Schritte bauen aufeinander auf und bringen stets einen Kundennutzen.
- Wir geben neue Funktionalitäten und Anwendungen erst nach erfolgreichen Tests und Pilotbetrieben für den flächendeckenden produktiven Betrieb frei.
- Wir bündeln Releases mit Kundenschnittstellen. Diese finden grundsätzlich zweimal pro Jahr statt (Frühling- und Herbst-Release).



# Terms of DaziT

## Parallelbetrieb und Ablösung

- Wir schaffen geeignete Anreize, damit neue Lösungen möglichst rasch flächendeckend genutzt werden. Dies gilt insbesondere bei der Einführung von digitalen Lösungen, die ein Papier-basiertes Verfahren ablösen.
- Wir sind bestrebt, einen Parallelbetrieb von bestehenden Anwendungen von mindestens sechs Monaten nach Einführung von neuen Anwendungen bis zur Ablösung von Legacy Applikationen zu garantieren.



# Terms of DaziT

## Information

- Wir bieten mit der Begleitgruppe Wirtschaft eine Informationsplattform, an der alle interessierten Wirtschaftsvertreter teilnehmen können. Wir besprechen darin übergeordnete Themen und informieren über die laufenden Arbeitsgruppen und Pilotbetriebe. Wir publizieren die Protokolle auf der EZV-Webseite.
- Wir stellen aktuelle Informationen, Übersichten und Unterlagen zur Begleitgruppe Wirtschaft auf [www.dazit.admin.ch](http://www.dazit.admin.ch) transparent zur Verfügung und informieren die Mitglieder der Begleitgruppe Wirtschaft aktiv über wichtige Neuerungen.



# Totalrevision Zollgesetz





# Kernpunkte der Zollgesetzrevision



Vereinfachung des materiellen  
Zollrechts



Vereinheitlichung und  
Vereinfachung der Verfahren



Durchgängige Digitalisierung der  
Verfahren

## WICHTIGER HINWEIS

Die Inhalte der folgenden Folien sind nicht bereinigt oder beschlossen.  
Es sind daher wesentliche Änderungen bis zur Vernehmlassung möglich.



# Vereinfachung des materiellen Zollrechts

Thema	Auswirkungen	Vorteile für die Wirtschaft
 <p>Materielle Vereinfachungen</p>	<ul style="list-style-type: none"><li>• wesentlich weniger Bestimmungen auf Stufe Gesetz</li><li>• Details auf Stufe Verordnung</li><li>• eine Änderung der Rechte und Pflichten in Bezug auf die Abgaben selber ist damit nicht verbunden</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• schnellere Anpassung der rechtlichen Vorgaben bei veränderten Anforderungen der Wirtschaft oder neuer Technik</li></ul>
<p>Teilweise Vereinheitlichung materieller Bestimmungen für Zölle und nichtzollrechtlichen Abgaben (NZA)</p>	<p>Einheitlich sein sollen z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Fälligkeiten</li><li>• Zahlungsfristen</li><li>• Zinsen</li></ul> <p>Nicht vereinheitlicht werden z.B.: Abgabepflicht, Gegenstand und Bemessung der Abgaben.</p>	<ul style="list-style-type: none"><li>• einfachere Regeln</li><li>• einfachere Anwendung im Verfahren</li></ul>



# Vereinheitlichung und Vereinfachung der Verfahren

	Thema	Auswirkungen	Vorteile für die Wirtschaft
	Vereinheitlichung von Verfahren	<ul style="list-style-type: none"><li>• einheitliches Verfahren für alle Abgaben des BAZG – inklusive verwaltungsinterne Rechtsmittel</li><li>• einheitliche Rollen bzw. Verfahrensbeteiligte (Waren-, Daten- und Transportverantwortliche)</li><li>• Sonderstellungen für Verfahrensbeteiligte</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• einfaches Rollenmodell</li><li>• gleiche Anwendung des Verfahrens</li></ul>
	Vereinfachung von Verfahren	<ul style="list-style-type: none"><li>• einfacher Grundprozess</li><li>• technologieneutrales Verfahren</li><li>• Pilotversuche mit der Wirtschaft zur weiteren Vereinfachung (Vereinbarung)</li><li>• resultierende Verfahrenserleichterungen sollen auf Stufe Verordnung geregelt werden</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• weniger Aufwand im Verfahren</li><li>• raschere Anpassungen des Verfahrens an veränderte Anforderungen der Wirtschaft oder neue Technik</li></ul>
	Strafbarkeit	<ul style="list-style-type: none"><li>• Strafbefreiungsmöglichkeit (Deklaranten)</li><li>• straflose Selbstanzeige analog MWSTG</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Vermeidung der Strafbarkeit</li><li>• erleichterte Korrektur von Fehlern über die elektronische Einsprache</li></ul>

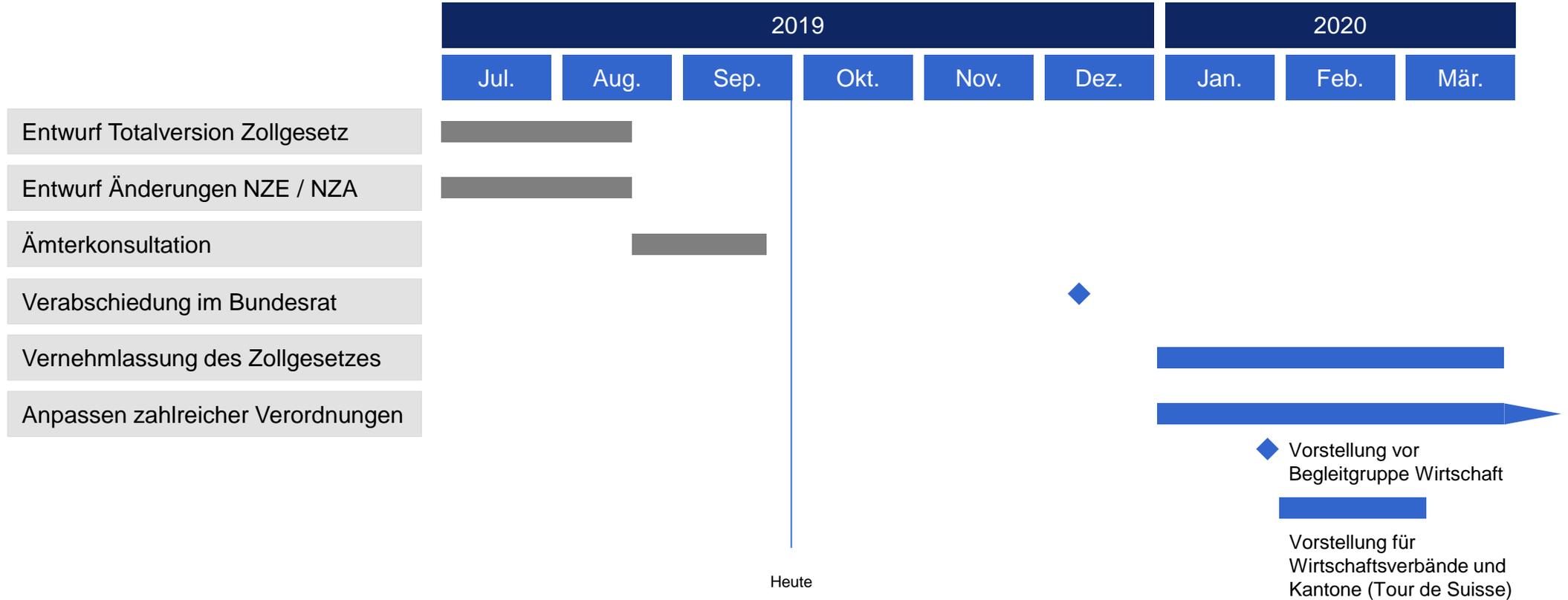


# Durchgängige Digitalisierung der Verfahren

Thema	Auswirkungen	Vorteile für die Wirtschaft
 Elektronische Verfahren auf Plattform	<ul style="list-style-type: none"><li>• zentraler Informationszugang via Plattform des BAZG</li><li>• Verfahrensführung auf der Plattform: Anmeldung, Prüfung, Verfügung</li><li>• Berichtigung der Anmeldung neu über elektronische Einsprache</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• orts- und zeitunabhängige Bearbeitung durch Abgabepflichtige</li><li>• schnellere Prüfung durch das BAZG</li><li>• Beantragung und Erteilung von Bewilligungen des BAZG über die Plattform</li><li>• Erhalt von Tarifauskünften über die Plattform</li></ul>
Neuregelung der Datenbearbeitung	<ul style="list-style-type: none"><li>• Verbesserung der Risikoanalyse</li><li>• gezielte Interventionen auf Grundlage der Risikoanalyse</li><li>• möglichst automatisierte Kontrollentscheide</li><li>• möglichst automatisierte Prüfung der NZE</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• vorläufiger Kontrollentscheid nach Risikoanalyse</li><li>• weniger Kontrollaufwand</li><li>• Belohnung der Tüchtigen, die alles richtig machen</li></ul>



# Zeitplan





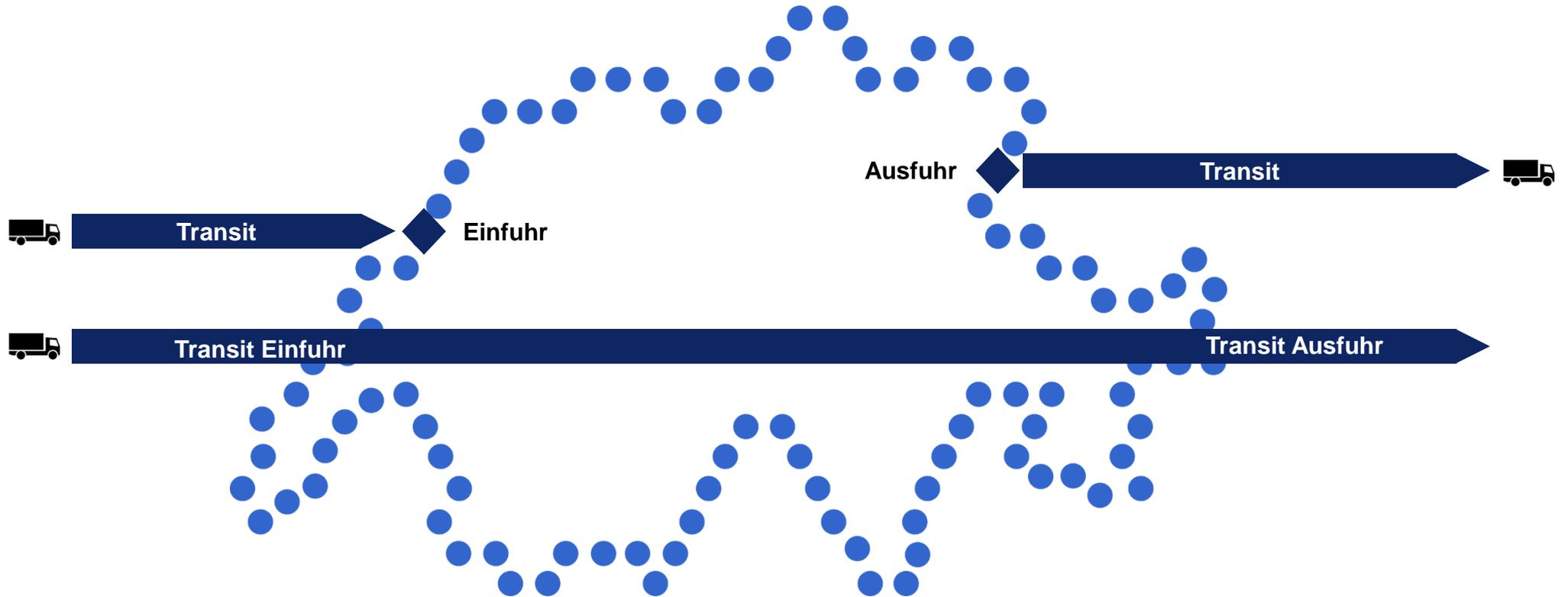
# Projekt TransiT

## – Übergang NCTS Phase 4 / 5





# Projekt TransiT





# Statusupdate Projekt TransiT



2018		2018		2019				2020				2021				2022				2023			
1.Q	2.Q	3.Q	4.Q	1.Q	2.Q	3.Q	4.Q	1.Q	2.Q	3.Q	4.Q	1.Q	2.Q	3.Q	4.Q	1.Q	2.Q	3.Q	4.Q	1.Q	2.Q	3.Q	4.Q



## Analyse

- Prozessdefinition
- Erstellen von
  - Business Use Cases
  - Alternativabläufe
  - Epics erstellen
- Systemarchitektur erstellen
- Konzept Einführung für Migration

## Entwicklung

- Agile Entwicklung mittels SCRUM und SAFe
- Sprint-Backlog
- User Stories erstellen

## Conformance Test

- Vorbereitung auf der Testumgebung CTA Test durchführen
- Anpassungen und Änderungen vornehmen
- Conformance Tests
- Pilotbetrieb mit ausgewählten Firmen

## Betrieb

- Betrieb & Support hochfahren
- Inbetriebnahme Servicecenter IKT



# Änderungen International (TAXUD)

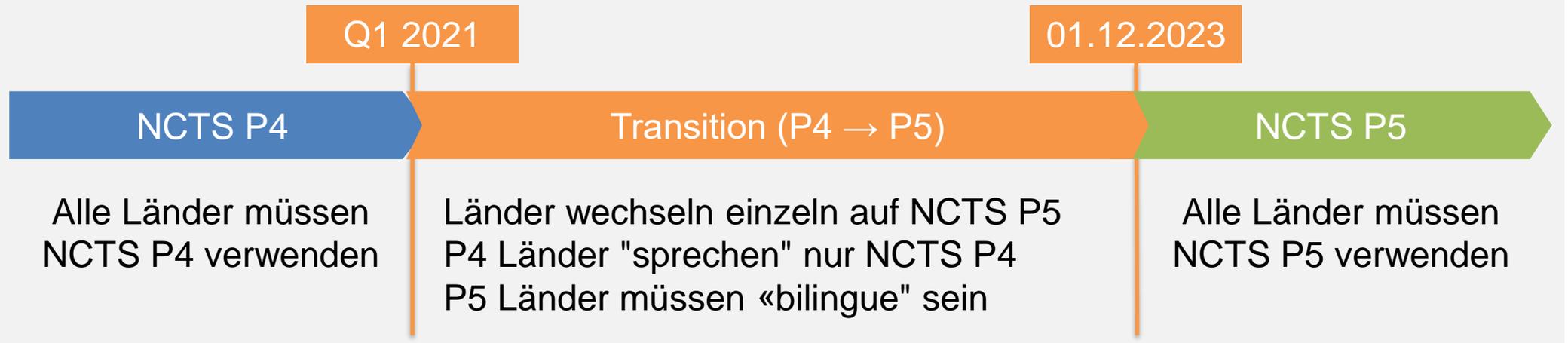
## Messages

- XML anstatt Edifact
- Struktur der Messages
- Rules & Conditions
- Neue Messages für neue Prozesse

## Neue Prozesse

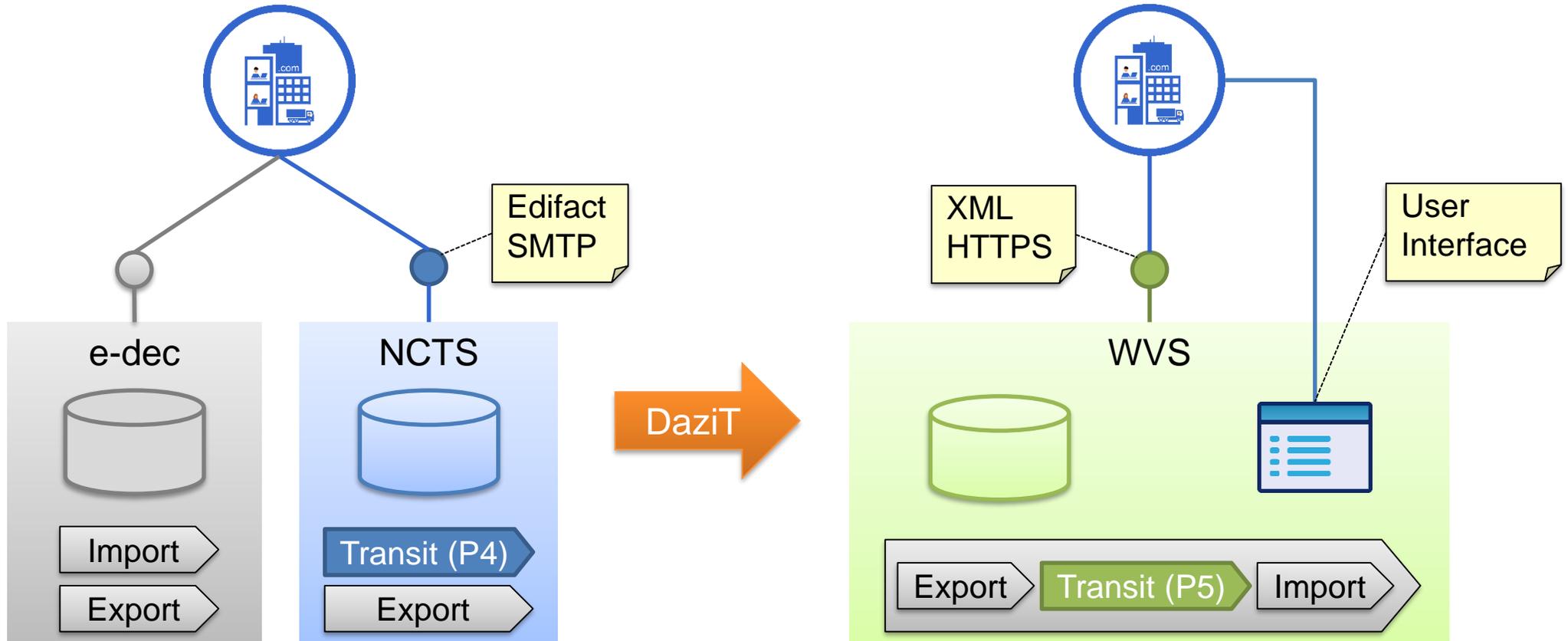
- En Route Events
- Office of Exit

## Zeitachse & Phasen





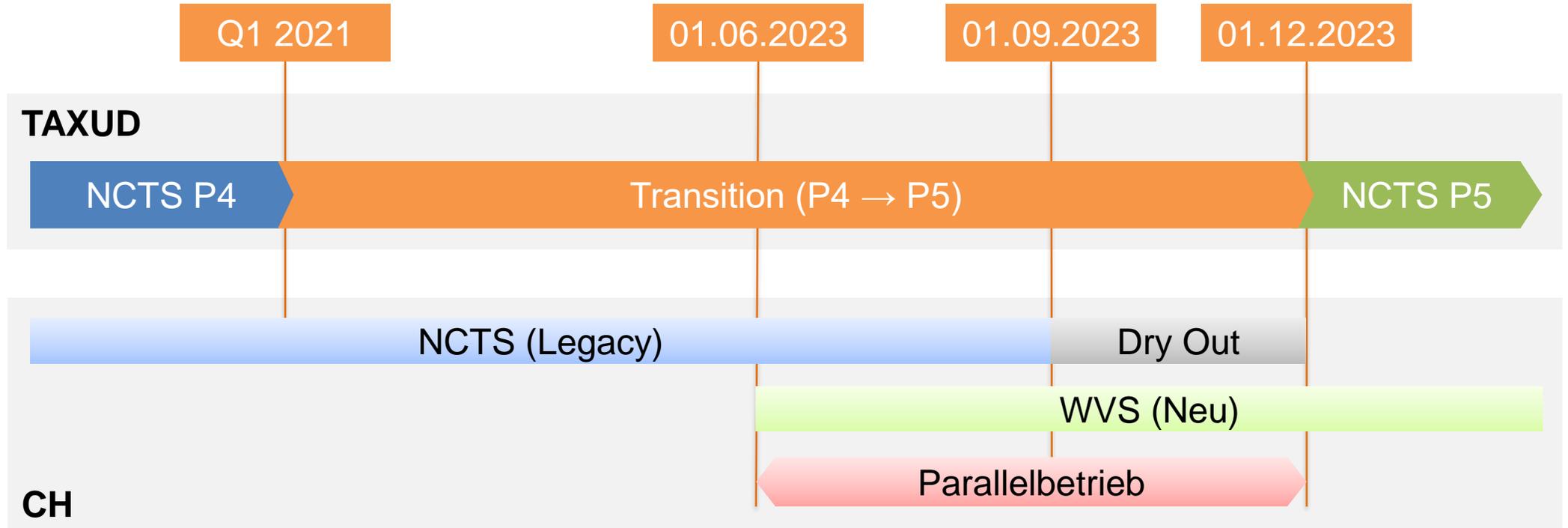
# Änderungen National (DaziT)



- Legacy Systeme (NCTS, e-dec) werden durch WVS ersetzt
- Legacy System (NCTS) unterstützt nur NCTS P4
- Neues System (WVS) unterstützt nur NCTS P5



# Vorgehen Migration



- Um einen Big Bang zu vermeiden (Risiko, Koordination), ist ein Parallelbetrieb vorgesehen
- Mit Beginn Dry Out müssen Transit Prozesse auf WVS eröffnet werden
- Bei Ende Dry Out müssen alle Transit Prozesse auf NCTS abgeschlossen sein



# Übersicht der laufenden und ausgeschriebenen Arbeitsgruppen



# Übersicht Arbeitsgruppen

## Laufend

**Activ**

5 (0)

**eBD/eCom**

16 (0)

**DocBox GUI**

8 (3)

## Ausgeschrieben

**DocBox  
Schnittstelle**

5 (5)

**TransiT**

**PSA**

**Bier (Inland)**

**WVB**



# Steckbrief AG TransiT

## Ausgangslage

Der Unionszollkodex (UZK) der EU und seine Verordnungen haben unter anderem Auswirkungen auf das internationale Transitverfahren und auf die Anwendung NCTS. Die sogenannte Phase 5 muss am 1.12.2023 europaweit eingeführt sein. Die Schweiz ist ebenfalls betroffen. Die EZV setzt das neue Transitverfahren NCTS Phase 5 im Rahmen von DaziT um (Projekt Redesign Fracht/Abgaben – TransiT). Die neuen Anforderungen werden entsprechend nicht in den bestehenden IT-Systemen, sondern im neuen Warenverkehrssystem der EZV umgesetzt. Gleichzeitig wird das einheitliche Datenmodell der TAXUD und der WZO berücksichtigt. Die Einbindung der Wirtschaft, insbesondere der Softwareanbieter, ist ein entscheidender Erfolgsfaktor.

## Ziele der Arbeitsgruppe (AG)

- Einbindung der Wirtschaft im Projekt RDFA/TransiT, insb. Koordination mit Softwareanbieter
- Erfolgreiche Einführung von NCTS Phase 5 bei Wirtschaft und EZV

## Inhalt der AG

- Informationen der EZV über das Projekt RDFA/TransiT
- Feedbacks der Wirtschaft zu den Spezifikationen der TAXUD
- Besprechung des Vorgehens bei der Einführung / Migration
- Durchführung von Tests und von einem Pilotbetrieb in einem Referenzsystem

## Abgrenzung

Nicht Bestandteil der AG sind:

- das Transitverfahren an sich (Prozess)
- das Ein- und Ausfuhrmodul des neuen Warenverkehrssystems
- die Umsetzung von Sicherheit und Garantiewesen
- die Zollkundenverwaltung

## Aufgaben der Teilnehmer (TN)

- Review der Spezifikationen der TAXUD
- Mithelfen bei der Lösungsfindung, falls Handlungsbedarf entsteht
- Vorschläge zum Vorgehen bei der Einführung / Migration
- Aktive Teilnahme an Tests in Zusammenarbeit mit der EZV
- Teilnahme an einem Pilotbetrieb auf dem Referenzsystem und auf Produktion
- Unterstützung der EZV bei der Einführung / Migration (u.a. Information der Kunden)

## Anforderungen an TN

Gesucht werden

- Firmen, welche für sich oder Dritte Software erstellen oder optimieren (Softwareanbieter)
- KMU mit grossem Exportvolumen
- Maximale Teilnehmerzahl: 15
- Arbeitssprache ist Deutsch
- Die Teilnahme in der Arbeitsgruppe dauert bis Projektende (ca. Q3 2023)
- Interessierte Verbände können an den Sitzungen und Workshops ebenfalls teilnehmen (Anmeldung erforderlich).

## Aufwand & Kosten der TN

Zeitlicher Aufwand:

- Teilnahme an Sitzungen (ca. 4 pro Jahr im Zeitrahmen 2019-2023)
- Teilnahme an Tests und Pilotbetrieb (Aufwand zum heutigen Zeitpunkt nicht bezifferbar)

Kosten

- Kosten für das Programmieren der Software zur Kommunikation mit der EZV (zum heutigen Zeitpunkt nicht bezifferbar)
- Spesen für Sitzungen

## Zeitplan

- 28.10.2019: Kick-Off mit Info zum Projekt, Vorgehen, Zeitplan
- Ab 2020: Review der Spezifikationen
- Ab Mitte 2020: Erste Tests
- 2021-2023: Weitere nationale und internationale Tests und Pilotbetrieb
- Mitte/Ende 2023: Einführung / Migration

## Anmeldefrist für die AG

**04.10.2019**

## Informationen & Kontakt

- Irène Oppliger (Projektleiterin):  
irene.oppliger@ezv.admin.ch
- Francesca Biermann (Product Owner / Fachverantwortliche):  
francesca.biermann@ezv.admin.ch



# Steckbrief AG PSA App

## Ausgangslage

Das Verfahren der periodischen Sammelanmeldung (PSA) erlaubt eine vereinfachte Veranlagung mit Ladungen einheitlicher Gattung (Massengüter), die regelmässig und über die gleiche Zollstelle eingeführt werden. Das heute papierbasierte Verfahren wird mit dem Programm DaziT schrittweise digitalisiert. Der erste Schritt (minimum viable product / MVP) erfolgt mittels einer Smartphone App: Unternehmen erfassen ihre Transporte, die EZV wird automatisch über jeden Grenzübertritt informiert und kann risikoorientierte Kontrollen durchführen, direkt an der Grenze oder nachgelagert. Der Vorteil: Die Unternehmen sind nicht mehr an einer einzigen Zollstelle gebunden und müssen nachträglich keine Papierbelege mehr einreichen.

## Ziel der Arbeitsgruppe (AG)

Einbindung der Wirtschaft in die Weiterentwicklung der PSA App

## Inhalt der AG

- Durchführen eines Pilotbetriebs mit einer Pilot-Version der PSA App
- Sammeln von Rückmeldungen und Vorschlägen zur Weiterentwicklung der App (insb. Usability)

## Abgrenzung

Nicht Bestandteil der AG sind:

- weitere Zollveranlagungs- und Verkehrsarten (nur PSA im Strassenverkehr)
- Anpassungen des PSA Verfahrens (nur technische Umsetzung des bestehenden PSA Verfahrens)

## Aufgaben Teilnehmer (TN)

Die Teilnehmenden der AG

- stellen die App (Infrastruktur) den Testpersonen (Fahrer) zur Verfügung und sammeln deren Rückmeldungen
- geben Rückmeldungen und machen Vorschläge im Rahmen von Online Umfragen und Workshops (Bern)

## Anforderungen an TN

- Gesucht sind kleine und grosse Unternehmen, die regelmässig Sammelanmeldungen in der Region Koblenz abwickeln (Berücksichtigung nach Eingang der Meldungen)
- Neben den Unternehmen können interessierte Verbände an den Sitzungen und Workshops ebenfalls teilnehmen (Anmeldung erforderlich).

## Aufwand & Kosten der TN

- Aufwand: ca. 1 bis 2 Workshops à 3 Stunden in Bern oder Koblenz und punktuelle Teilnahme an Online Umfragen
- Kosten: keine bekannt

## Zeitplan

- Ab Oktober 2019: Kontaktaufnahme mit Pilotteilnehmer
- Q1 2020: Start Pilot
- Die Dauer des Pilotbetriebs ist aktuell nicht definiert und wird während dem Pilot festgelegt.

## Anmeldefrist für die AG

**04.10.2019**

## Informationen & Kontakt

[activ@ezv.admin.ch](mailto:activ@ezv.admin.ch)



# Steckbrief AG Digitale Bierbesteuerung (MVP Bier)

## Ausgangslage

Bierhersteller im Schweizer Zollgebiet (CH und FL) deklarieren heute die steuerpflichtige Menge und entrichten die Steuer im Selbstveranlagungsprinzip. Dazu wird ein Steuerformular in Papierform verwendet. Die für die Steuererhebung notwendigen Daten werden anschliessend manuell von der EZV in ihre Anwendungen erfasst und weiterbearbeitet. Ab Anfang 2020 sollen steuerpflichtige Bierbrauer ihre Daten neu selber digital erfassen können. Das Minimum Viable Product (MVP)\* Bier ist der erste, wichtige Schritt auf dem Weg zur vollständig digitalen und automatisierten Inlandbesteuerung – von der Benutzerregistrierung via E-Portal bis zur Verwaltung der Stammdaten.

## Ziel der Arbeitsgruppe (AG)

Einbindung der Wirtschaft bei der Umsetzung und Weiterentwicklung des MVP Bier (erster Schritt digitale Inlandbesteuerung)

## Inhalt der AG

- Durchführen eines Pilotbetriebs mit der elektronischen Biersteueranmeldung
- Sammeln und Besprechen von Rückmeldungen und Vorschlägen zur Weiterentwicklung der Fachanwendung Bier und der damit verknüpften Funktionalitäten des E-Portals und der neuen Stammdatenplattform (Registrierung und Geschäftspartnerverwaltung).

## Abgrenzung

Nicht Bestandteil der AG sind:

- das Bierbesteuerverfahren an sich (Prozess)
- weitere Abgaben
- Weitere Funktionalitäten des E-Portals und der neuen Stammdatenplattform

## Aufgaben der Teilnehmer (TN)

Die Teilnehmenden der AG

- registrieren sich als Geschäftspartner «Bier» im E-Portal, wählen die Rolle «Biersteuer» aus und erstellen elektronische Steueranmeldungen unter Anweisung und Begleitung der EZV (Pilotbetrieb)
- geben schriftliche und mündliche Rückmeldungen und machen Optimierungsvorschläge

## Anforderungen an TN

Gesucht werden grosse, mittlere und kleine Bierhersteller, die folgende Kriterien erfüllen:

- juristische und natürliche Personen
- Produktion grösser als 100 hl/Jahr
- Steueranmeldung jedes Quartal

Interessierte Verbandsvertreter können an den Sitzungen und Workshops ebenfalls teilnehmen (Anmeldung erforderlich).

## Aufwand & Kosten der TN

- Geringer zeitlicher Aufwand: einmalige Registrierung im E-Portal, anschliessend elektronische Steuerdeklaration statt im Papierformular.
- Allfällige Spesen für Sitzungen, sonst keine weiteren Kosten

## Zeitplan

- November: Kick-off. Anschliessend regelmässige Abstimmungen.
- Pilotbetrieb ab Oktober 2019 (Vorproduktion)
- Pilotbetrieb ab Januar 2020 (Produktion)

## Anmeldefrist für die AG

**04.10.2019**

## Informationen & Kontakt

Patrick Richner (Product Owner / Fachverantwortlicher)  
patrick.richner@ezv.admin.ch

## Hinweis

Die im Rahmen der Arbeitsgruppe MVP Bier getesteten Funktionalitäten des E-Portals und der Geschäftspartnerverwaltung werden mit der Anbindung weiterer Fachanwendungen jeweils überprüft und weiterentwickelt.



# Steckbrief AG Digitale Warenverkehrsbescheinigung (MVP WVB)

## Ausgangslage

Eine Ware kann im Bestimmungsland präferenziell behandelt werden (Zollbefreiung oder -ermässigung), wenn sie die vertraglichen Ursprungsbestimmungen des betreffenden Freihandelsabkommens erfüllt und ein gültiger Ursprungsnachweis vorliegt, zum Beispiel in Form einer Warenverkehrsbescheinigung (WVB) EUR.1 (inkl. EUR.1 China und EUR-MED). Die WVB wird heute durch den Exporteur in Papierform ausgefüllt und beantragt. An der Ausfuhrzollstelle wird die WVB geprüft und beglaubigt (ausgestellt). Voraussetzung dafür ist eine angenommene Ausfuhrzollanmeldung. Derzeit wird das physische Exemplar des Antrags (3. Blatt) durch die EZV behalten und im IT-System «WVB Scanning» eingescannt, elektronisch abgelegt und drei Jahre aufbewahrt. Die WVB sind Bestandteil des Warenverkehrsprozesses, der im Rahmen des DaziT-Projektes Redesign Fracht / Abgaben vereinfacht und digitalisiert wird. Das Minimum Viable Product (MVP)\* WVB bildet den ersten Schritt dazu im Bereich Ausfuhr. Konkret soll die WVB digital beantragt und nach Genehmigung automatisch bei der EZV abgelegt werden. Zukünftig kann die genehmigte WVB vom Exporteur eigenständig ausgedruckt werden – mittelfristig soll der Prozess vollständig digital abgewickelt werden (die Zustimmung der Freihandelspartnern – und eine entsprechende Anpassung der geltenden Verträge – ist dazu erforderlich).

## Ziel der Arbeitsgruppe (AG)

Einbindung der Wirtschaft bei der Umsetzung und Weiterentwicklung des MVP WVB (erster Schritt bei der Digitalisierung Warenprozess im Bereich Ausfuhr)

## Inhalt der AG

- Nutzerforschung, Besprechung von Anforderungen und Testing
- Durchführung eines Pilotbetriebs zur elektronischen Erstellung einer WVB durch den Exporteur
- Sammeln und Besprechen von Rückmeldungen und Vorschlägen zur Weiterentwicklung der digitalen WVB

## Abgrenzung

Der MVP WVB orientiert sich an den geltenden Rahmenbedingungen (u.a. rechtliche Grundlagen und internationale Vorgaben wie Freihandelsabkommen)

## Aufgaben der Teilnehmer (TN)

Die Teilnehmer der AG

- stellen sich für Nutzerforschung zur Verfügung (u.a. Validierung von Personas und Customer Journeys)
- stellen Anforderungen an den digitalen WVB-Antrag
- nehmen an Tests und am Pilotbetrieb teil
- geben schriftliche und mündliche Rückmeldungen und machen Optimierungsvorschläge

## Anforderungen an TN

Gesucht werden kleine und grosse Unternehmen, welche

- den aktuellen WVB Prozess kennen
- in Länder exportieren, in welchen die schweizerische WVB akzeptiert ist

Die Arbeitsgruppe wird in deutscher Sprache geführt. Ebenso werden allfällige Dokumentationen in deutscher Sprache zur Verfügung gestellt. An der Sitzung kann auch Englisch und Französisch gesprochen werden.

Interessierte Verbandsvertreter können an den Sitzungen und Workshops ebenfalls teilnehmen (Anmeldung erforderlich).

## Aufwand & Kosten der TN

### Zeitlicher Aufwand:

- Vorbereitung, Teilnahme und Nachbereitung Sitzung
- Dokumentation gemachter Erfahrungen während des Pilotbetriebs.

### Kosten:

- Spesen für Sitzungen

## Zeitplan

- 30.10.2019: Kick-Off
- Woche 46: Nutzerforschung und Besprechung der Anforderungen
- Q4/2019: Start Entwicklung, Testing
- Q1/2020: Erstes Release und Start Pilotbetrieb
- Q3/2020: Zweites Release mit Optimierung
- Q3/2020: Abschluss AG

## Anmeldefrist für die AG

**04.10.2019**

## Informationen & Kontakt

Markus Hirschi, Projektleiter  
[markus.hirschi@ezv.admin.ch](mailto:markus.hirschi@ezv.admin.ch)

Product Owner / Fachverantwortliche:  
Reiner Koch, [reiner.koch@ezv.admin.ch](mailto:reiner.koch@ezv.admin.ch)  
Marisa Yasmina Sacker,  
[marisa.sacker@ezv.admin.ch](mailto:marisa.sacker@ezv.admin.ch)



# Ausblick

## Begleitgruppe Wirtschaft





# Ausblick Begleitgruppe Wirtschaft

Datum	Mögliche Themen*
<b>15.11.2019</b> 13-16h	Vorstellung Roadmap DaziT – Involvierung Wirtschaft, Stand Revision Zollgesetz, EETS/LSVA III
<b>27.01.2020</b> 08-11h	Vorstellung Vernehmlassungsvorlage Zollgesetz, Ergebnisse AG Activ und/oder AG eBD/eCom, DocBox
<b>18.05.2020</b> 09-12h	Update Roadmap DaziT – Involvierung Wirtschaft, Ankündigung allf. Prozess- und Systemumstellungen für 2021, Stand Revision Zollgesetz/Verordnungen, Update NCTS, ICS2, Inlandbesteuerung
<b>07.09.2020</b> 09-12h	Gesamtüberblick Stand DaziT/Weiterentwicklung EZV, MVP WVB, Periodic App (periodische Sammelanmeldung), Ergebnis Vernehmlassungsverfahren Zollgesetz
<b>16.11.2020</b> 09-12h	Update Roadmap DaziT – Involvierung Wirtschaft

\* Die definitiven Traktanden werden jeweils aufgrund der Aktualität und der Projektfortschritte bestimmt und mit der offiziellen Einladung bekannt gegeben. Themenvorschläge seitens Wirtschaft sind willkommen.